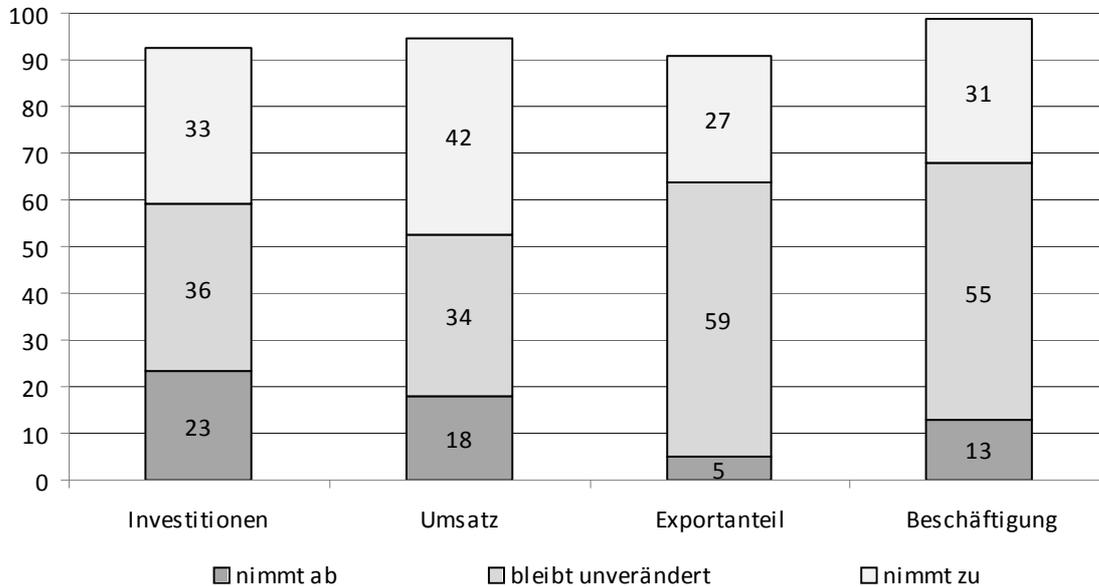


Aktuelle Trends

Überraschend stabile Geschäftsaussichten auswärtiger Investoren in Ostdeutschland für das Jahr 2009

- Häufigkeiten der Angaben in %* -



*Rest zu 100% sind Unternehmen ohne Angabe.

Quellen: IWH-FDI-Mikrodatenbank 2008; Berechnungen und Darstellung des IWH.

Zwischen dem 16. Oktober und 10. Dezember 2008 hat das IWH 657 Tochtergesellschaften ausländischer und westdeutscher multinationaler Investoren mit Sitz in den Neuen Bundesländern zu den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2009 befragt. Diese Unternehmen haben in der ostdeutschen Wirtschaft ein erhebliches Gewicht, so arbeitet z. B. jeder vierte Arbeitnehmer im Verarbeitenden Gewerbe für ein Unternehmen mit auswärtigen Investoren.

Die Auswertungen zeigen, dass nur rund 23% der befragten Unternehmen mit einem Rückgang der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr rechnen. Hingegen erwarten 36% keine Veränderung und rund 33% eine Zunahme der Investitionen. Für den Umsatz prognostizieren sogar 42% der Unternehmen Zuwächse im Jahr 2009. Die Mehrheit der befragten Unternehmen (59%) geht dabei davon aus, dass der Anteil der Exporte am Gesamtumsatz 2009 unverändert bleibt. Nur 5% der Unternehmen erwarten eine Verschlechterung der Exportlage im Jahr 2009. Auch die Aussichten für die Beschäftigung sind überwiegend stabil, die Mehrheit der Unternehmen (55%) erwartet für 2009 keine Veränderung der Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr, und ca. 31% rechnen sogar mit einem Beschäftigungsaufbau. Nur 13% der befragten Unternehmen gehen von einem Rückgang in der Beschäftigung am ostdeutschen Standort aus.

Das Geschäftsjahr 2009 wird von Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe negativer eingeschätzt im Vergleich zu anderen Branchen (Bergbau, Großhandel, unternehmensnahe Dienstleistungen, Kredit- und Versicherungsgewerbe etc.). Über alle Branchen hinweg fallen aber die Erwartungen für Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung bei größeren Unternehmen schlechter aus. Tochtergesellschaften mit ausländischen Investoren blicken positiver auf das Geschäftsjahr 2009 als Unternehmen, die zu einem westdeutschen multinationalen Konzern gehören. Insgesamt zeigt die Befragung also überwiegend stabile Geschäftsaussichten ostdeutscher Unternehmen mit auswärtigen Investoren für das Jahr 2009. Dies ist überraschend vor dem Hintergrund der allgemeinen Eintrübung des Geschäftsklimas zum Ende des vergangenen Jahres in Deutschland, zeigt aber möglicherweise auch eine Stabilität dieser Art von Investitionen am ostdeutschen Standort.

Björn Jindra (Björn.Jindra@iwh-halle.de)

Jutta Günther (Jutta.Guenther@iwh-halle.de)

Johannes Stephan (Johannes.Stephan@iwh-halle.de)